

Liebe Leserinnen und Leser,

viel Lesestoff brachte der Mai. Das Gutachten zu den Potenzialen einer weiteren Zusammenlegung von Marktgebieten, das die Berater von Wagner, Elbling & Company für die BNetzA erstellt haben, umfasst alles in allem 183 Seiten (15 davon sind aber die Zusammenfassung). Ob das Gutachten in Deutschland tatsächlich neue Diskussionen über mögliche Zusammenlegungen von Marktgebieten auslösen wird, bleibt abzuwarten. Soweit ich dies aus Gesprächen mit Marktteilnehmern beurteilen kann, ist es kein wirklich drängendes Thema. Allein bei OGE ist dies wohl anders. Das „Hub Integration Project (HIP)“ mit Fluxys hat durchaus im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Ich fand es auf jeden Fall lohnend, das Gutachten ausgiebig zu würdigen.



> Dr. Heiko Lohmann

Die Klassiker im Mai waren Konni Gas und HoKoWä. Die jeweils zuständigen Beschlusskammern haben die Konsultationsstellungen veröffentlicht. Sowohl bei Konni als auch bei HoKoWä sitzt bei einigen Marktteilnehmern der Frust über die möglichen Entwicklungen tief. Verständlich, es geht für die Unternehmen ums Geld, aber auch um Geschäftsmodelle.

Frust gibt es seit Jahren bei OPAL Gastransport und Gazprom Export wegen der Nutzung der OPAL-Kapazität. Jetzt gibt es einen neuen Anlauf, die volle Nutzung zu erreichen, wie im Heft berichtet wird.

Ums Geld geht es auch bei der Netzentwicklungsplanung. Wobei der Workshop der BNetzA dazu bis zum Nachmittag eher langweilig war. Doch dann ging es um die Anforderungen an die Verfügbarkeit von Erdgas für hochflexible und schnellstartende neue Reservekraftwerke, und es wurde extrem spannend. Die Anforderungen sind nicht so einfach zu erfüllen, wie in diesem Heft beschrieben wird. Vor allem wurde klar, dass Strom- und Gasnetzbetreiber nicht miteinander reden und sie keine Ahnung vom Geschäft des jeweils anderen haben. Das war richtig großes Kino. Zum Abschluss der Veranstaltung verkündete Yvonne Grösch, bei der BNetzA unter anderem für den NEP verantwortlich, dann noch, dass die Behörde nicht nur ein Team habe, das selbst Fernleitungsnetze modellieren kann, sondern auch erste Modellierungen vorgenommen hat. Vielleicht schafft es die BNetzA mit ihrem Team ja, den Flickenteppich der individuellen Modellierungen der FNB zu beenden und eine Gesamtmodellierung des Fernleitungsnetzes zu erreichen. Damit ließe sich vielleicht auch Geld beim Netzausbau sparen.

Viel Spaß beim Lesen!



Dr. Heiko Lohmann
Freier Mitarbeiter ener|gate

Thema des Monats: Gutachten zu möglichen weiteren Zusammenlegungen von Marktgebieten.....	6
Rahmenbedingungen.....	10
Marktentwicklung.....	13
Marktstruktur.....	24
Personal.....	25
Marktgerüchte	27
Topic of the Month: Study about the further merger of market areas.....	30
Framework Conditions.....	34
Market Development	37
Market Structure.....	47
Personnel.....	48
Market Rumours.....	50